

Vorwort

Umgründungen sind seit über 30 Jahren steuerrechtlich unterstützte Vorgänge. Vom zwanzigjährigen Provisorium des Strukturverbesserungsgesetzes hat sich neben dem Umgründungsrecht das Umgründungssteuerrecht durch ein Dauergesetz verfestigt und ist ein unentbehrlicher Helfer zum Vermeiden oder zur Verminderung einer umgründungsveranlassten Zwischenbesteuerung geworden. Das Umgründungsrecht, insbesondere das Umgründungssteuergesetz, zählt allerdings mittlerweile zu den komplexesten Gebieten des österreichischen Rechts. Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen des Steuer- und des Zivilrechts, Richtlinien, Judikatur und Literatur müssten vom Rechtsanwender bekannt und verstanden werden.

Die nachhaltige und intensive Nutzung dieser Rechtsinstrumente ändert nichts daran, dass die meisten Anwender im Hinblick darauf, dass Umgründungen nicht ununterbrochen erfolgen, mit den theoretischen Grundlagen und der praktischen Umsetzung nicht (ausreichend) vertraut sind. Der österreichische Markt ist zwar schon ausreichend mit Lehrbüchern und Kommentaren ausgestattet, ein Umgründungslexikon ist bislang aber noch nicht erschienen. Diese Lücke soll das vorliegende Werk ausfüllen.

Das „Umgründungslexikon“ gibt einen Überblick über alle mit dem Umgründungsrecht zusammenhängenden Begriffe von „Abfindung“ bis „Zwischenwerte“. Die Begriffe werden in verständlicher Weise erläutert, in ihren Zusammenhang dargestellt, mit Praxishinweisen versehen und durch Querverweise mit Bezug habenden Begriffen verbunden. Die einem Lexikon innerwohnende alphabetische Anordnung erleichtert das Suchen der einzelnen Wörter; Synonyme sind im Inhalts- und Verweisverzeichnis aufgenommen. Bei den meisten Begriffen bieten Quellenangaben Hinweise auf Gesetze, Richtlinien und entsprechende Judikate. (Gesetzesangaben ohne Bezeichnung des Gesetzes beziehen sich auf das UmgrStG.)

Ein Lexikon erhebt in der Regel den Anspruch auf Vollständigkeit, wengleich wir uns unter Umständen in gewissen Punkten – aufgrund der sich stets vollziehenden Weiterentwicklung des behandelten Rechtsgebietes – auf den viel zitierten Mut zur Lücke zurückziehen müssen. In weiten Teilen hoffen wir allerdings, durch die neuartige Aufbereitung des Umgründungsrechts einen Beitrag zum Verständnis der Thematik geleistet und das zahlreiche Schrifttum zu diesem Rechtsgebiet durch diesen Darstellungsansatz ergänzt zu haben.

An dieser Stelle sei all jenen gedankt, die es uns ermöglichen, Zeit und Energie in derartige Projekte zu stecken, allen voran unseren Familien, denn nur durch diese schöpfen wir die Kraft für positives Arbeiten.

Wien, im August 2005

Petra Hübner-Schwarzinger

Werner Wiesner